Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.11. – 31.11.2015, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)

DFA-KMU = Föderation der KMU für Arzneimittel, Ernährung und ähnliche Dienste, eine Assoziation der KMU

NAFLU-KMU = National Federation of Labor Unions = Nationale Föderation von Arbeitergewerkschaften

PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsuper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU

Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU

Roger Soluta, stellvertretender Vorsitzender der KMU

Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU

Jerome Adonis, Generalsekretär der KMU

Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen

Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)

Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste

Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern

Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU

Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern

Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes

Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten

Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten

Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident

Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin

Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet

PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten

NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht

GPH = Regierung der Philippinen

VFA = Visiting Forces Agreement = Besucherstreitkräfteabkommen bzw. Stationierungsabkommen mit den USA

ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband

AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer

Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden

CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA´s werden auf der

Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge

ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung

CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm

Epira = wörtlich Stromindustriereformgesetz von 2001, gibt den Stromkonzernen umfassende Möglichkeiten, u.a. zu Strompreiserhöhungen

PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinden viel drauf zahlen müssen

CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Programm Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt

SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw.Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

Iohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit

CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrailway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 08.08.2015 entsprach 1 Euro etwa 52 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 16000 Pesos monatlich ca. 305 € gesetzlicher Mindestlohn im Monat), die nächst niedrige Einheit ist der Centavo

Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.

02.11.2015

Arbeiter unter der Führung der **KMU versammelten sich am letzten Samstag vor dem Monument von Andres Bonifacio in der Liwasang Bonifacio, um ihren Widerstand gegen den APEC-Gipfel zu zeigen**, der in den Philippinen durchgeführt werden soll. APEC hat nur die Arbeitslosigkeit im Land verschlechtert, brachten niedrige Löhne und verbreitete das Kontraktarbeitssystem. Sie schworen, dass sie während des APEC-Führer-Treffens Proteste im Land durchführen werden.

04.11.2015

Der frühere General Alexander Parma und andere Spitzenfunktionäre des Büros für zivile Verteidigung sollten umgehend entlassen werden. Wir halten sie dafür verantwortlich, dass sie Katastrophenfonds in Höhe von 923 Millionen Pesos seit 2008 brachliegen ließen. Sie sollten entsprechend einem Ergebnis des Berichts der Audit-Kommission für 2014 strafrechtlich haftbar gemacht werden. Wir stimmen mit der Kommission überein, dass das Ministerium für zivile Verteidigung den Empfangsberechtigten die Zuwendungen vorenthalten hat. Die Vorenthaltung von „Sofortkatastrophenhilfen“ für Katastrophenopfer ist nicht nur ein Verbrechen gegenüber den Opfern sondern auch gegen die philippinischen Arbeiter und das Volk. Es sollte daran erinnert werden, dass Parma als Unterstaatssekretärs des Vorstandssekretärs Paquito Ochoa Junior ernannt worden ist, nachdem er im Mai 2013 das Militär verlassen hatte und bevor er für das Büro für zivile Verteidigung im Mai 2014 berufen worden ist. Das zeigt seine engen Verbindungen zu Hochrangigen in der Aquino III-Regierung. Es könnte sein, dass er die Weisung dieser Funktionäre hatte, die Fonds nicht freizugeben. Wir können uns nicht helfen so zu denken, dass die Regierungsoffiziellen die Gelder für die kommenden Wahlen oder für Verbesserungen im Militär einsetzen wollen. Durch das Vorenthalten der dringend benötigten Hilfen, entlarvt sich der sog. „gerade Weg“ der Regierung auch als Schande, so die KMU.

04.11.2015

Die **Erpressung von Überseearbeiter/innen und einfachen Filipinos** lässt keine gute Regierungspolitik erkennen. Der „**tanim-bala**“-(zu Deutsch „Munitionsfabrik“, das sah so aus, dass Kugeln in das Gepäck von Passagieren platziert wurden, wofür sie dann bei der Kontrolle viel Geld zahlen mussten, siehe dazu auch folgenden Link: https://en.wikipedia.org/wiki/Ninoy_Aquino_International_Airport_bullet_planting_scandal, der Übersetzer) Skandal auf dem Ninoy Aquino International-Flughafen legte Korruption und Bevorzugungspolitik unter dem sog. „geradlinigen Weg“ von Aquino III offen. Aquino sollte damit aufhören über das angeblich wirtschaftliche Wachstum zu prahlen, während Syndikate und Erpresser Arbeiter/innen und einfache Filipinos durch Maßnahmen wie „tanim-bala“ zu Opfern machen und unter seinem Schutz agieren. Die Stellungnahmen von Kommunikationsminister Herminio Coloma, die den Skandal herunterspielen sind milde ausgedrückt unverantwortlich und unsensibel und ein schwacher Versuch das Schlimmste zu verdecken: Aquinos Weigerung, drastische Schritte zum Stopp der skandalträchtigen Begünstigungspolitik bei der Ernennung von Topfunktionären der Behörde des Internationalen Flughafens von Manila zu ergreifen. Generalmanager Jose Angel Honrado ist Aquinos Taufpate und ehemaliger Präsidentensicherheitsmann unter Präsidentin Cory Aquino. Die hartnäckige Leugnung der Regierungsministerien in ihre Verwicklung in den Erpressungsskandal nährt bei uns auch die Vermutung, dass die „tanim-bala“-Syndikate tiefe Wurzeln mit verschiedenen nationalen Agenturen im Transport-Luftfahrt- und Sicherheitssektor haben. Es kann sich dabei um die Spitze eines Eisberges eines viel größeren Skandals auf den Flughäfen des Landes handeln. Wir rufen alle Überseearbeiter/innen und Filipinos ihre Verurteilung der „tanim-bala“-Maßnahmen zu intensivieren. Wir werden Proteste gegen die Erpressungs-Geschäftemacherei unter dem Deckmantel des „geraden Weges“ von Aquino III durchführen, so die KMU.

05.11.2015

Wir verurteilen die Aquino-Regierung für **die stillschweigende Billigung der Morde und anderer Menschenrechtsverletzungen, die gegen Lumad-Angehörige begangen wurden**. Alle Stellungnahmen, die von ihr kommen, leugnen die Rolle des Militärs, der Regierung und des Aufstandsbekämpfungsprogramm Oplan Bayanihan in den genannten Morden und Menschenrechtsverletzungen. Die Kommission für Menschenrechte sagte, dass sowohl das Militär als auch die NPA Lumads in ihren Reihen rekrutieren. Der Präsidentenpalastsprecher Edwin Lacierda behauptete, dass das Militär keinen aus den Reihen der Lumads rekrutiere. Die Regierung weigert sich, die Wurzeln des Kampfs der Lumads anzuerkennen, die auch die Wurzeln des bewaffneten Kampfes im Land sind. Sie besteht auf den einfachen Analysen, dass die Lumads Betrogene sind, die durch die NPA missbraucht worden sind. Sie verweigert sich einer friedlichen Lösung der Wurzeln des bewaffneten Konflikts durch die Wiederaufnahme der Friedensgespräche mit der NDFP, so die KMU.

06.11.2015

Mehr Arbeitsplätze und anständige Jobs. Das war das arrogante Versprechen der Regierung beim ersten APEC-Gipfeltreffen (asiatisch-pazifische Gipfeltreffen), das 1996 in den Philippinen durchgeführt worden ist. Nun, 20 Jahre später, leidet das Land unter höherer Arbeitslosigkeit und der Ausbreitung von niedrig qualifizierten Jobs. APEC verkrüppelt das Wachstum in zwei Sektoren der Ökonomie, die die Grundlage für die Schaffung von Arbeitsplätzen sein sollten: Landwirtschaft und Industrie. Die Agrarwirtschaft schrumpfte von einem Durchschnitt von 21% des Bruttosozialproduktes für die Jahre von 1991 bis 2000 auf 11% für 2011-2014. Der Produktionssektor sank von durchschnittlich 25% für die Jahre von 1995-2000 auf 23% für 2010-2014 – dem niedrigsten in den letzten 6 Dekaden. Auch die Anzahl der kleinen und mittleren Unternehmen ging zurück. Nicht überraschend ist, dass die Zahl der Überseearbeiter/innen fortlaufend angeschwollen ist. Die Zahl der arbeitslosen und unterbeschäftigten Menschen stieg an. Nach Angaben von IBON hat das Land heute den höchsten Stand von arbeitslosen Filipinos in seiner Geschichte. Andererseits ist der Dienstleistungssektor gewachsen. Es ist ein Amtsbezirk bzw. Vogtei von Niedriglöhnen, Kontraktbeschäftigung und der Verletzung des Arbeiterrechts, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Das sind die Bedingungen, die der APEC-Gipfel dieses Jahr sicher verschlechtern wird. Sein Versprechen, Investitionen im menschlichen Kapital zu unterstützen, ist eine große Lüge. APEC verdient den breitesten Protest der Arbeiter, Armen und aller Filipinos. Wir rufen jeden auf, sich an den Protesten gegen APEC 2015 zu beteiligen.

09.11.2015

Die KMU verdammte heute die Vorbereitungen der Regierung für das APEC-Gipfel-Treffen vom 18-19. November und sagte, dass die **Maßnahmen das Ziel verfolgen, den wahren Zustand der Wirtschaft des Landes zu verdecken**. Laut KMU investiert die Regierung 10 Milliarden Pesos für das Gipfeltreffen während die Mehrheit der Filipinos an Hunger leidet. Sie entfernt die Armen von den Straßen während sie irgendwo für den Rest des Jahres sind. Und sie versucht den Verkehr zu beruhigen – entgegen den täglichen Verkehrsstauungen. Durch seine Vorbereitungen will Aquino III der Welt ein Wirtschaftswachstum zu zeigen, dass für die meisten Filipinos nicht existiert, so Labog. Der Gewerkschaftsführer verurteilte auch die Verfügung von arbeitsfreien Tagen vom 17.-19.11.15. Dadurch werden die Arbeiter/innen negativ betroffen, die unter dem Projekt „keine Arbeit-kein Lohn“ angestellt sind und sich unter den Ärmsten befinden. APEC setzt sich für eine Politik, die die großen ausländischen und inländischen Kapitalisten auf Kosten der Arbeiter/innen, Bauern, der Armen und der Umwelt bevorzugt.

09.11.2015

Wir kaufen es dem Metzger nicht ab, den Hut eines Gentleman-Funktionärs zu tragen. Der frühere General Jovito Palparan sieht für gewöhnlich überall rot, aber nun versucht er, das Bild eines Mannes zu erzeugen, der sich gegenüber Opfern von Menschenrechtsverletzungen mitfühlend und aufmerksam gegenüber den Unterschieden zwischen legalen fortschrittlichen und der NPA verhält. Das ist weit entfernt von dem streitlustigen General, der mit seinen Worten Hackfleisch macht, wenn er über die sog. Kommunistischen Frontorganisationen spricht. Der Angeklagte singt nun eine andere Melodie, auch wenn er zugleich die Mütter der entführten Studentinnen Karen Empeño und Sherlyn Cadapan bemitleidet, weil sie nach ihren Töchtern suchen.

Wir verurteilen die neueste juristische und PR-Taktik des Palparan Lagers. Diese Taktik zielt auf die Sicherstellung des Freispruches durch die Gerichte und die Erweichung der öffentlichen Verurteilung seiner blutigen Menschenrechtsverletzungen ab. Lasst uns nicht vergessen, dass er verantwortlich ist für die Flut von außergerichtlichen Hinrichtungen und andere Menschenrechtsverletzungen in den Regionen, die unter seinem Kommando standen als er noch der favorisierte General unter Präsidentin Macapagal-Arroyo gewesen ist. Lasst uns nicht vergessen, dass er aktiv legale fortschrittliche Organisationen einschließlich der Menschenrechtsgruppe Karapatan verunglimpft hat. In einem Land, wo die antikommunistische Hysterie in der Kalten Kriegs-Ära sehr stark war, ist das jemand als rot zu etikettieren ähnlich wie das Verhängen von Todesstrafen. Und Palparan bezeichnete Gruppen als „kommunistische Fronten“ mit der Absicht die außergerichtlichen Tötungen und die Entführungen ihrer Mitglieder zu legitimieren. Entgegen seiner Behauptung, haben es die Roten nicht nötig seinen Ruf zu zerstören, weil er das schon lange selber getan hat.

10.11.2015

Die aktuelle Untersuchung der Sozialwetterstation (SWS) über die Arbeitslosigkeit erinnert uns daran, dass APEC damit gescheitert, seine Versprechungen zur Schaffung von mehr Arbeitsplätzen und der Unterstützung anständiger Jobs einzuhalten. Die Untersuchung, freigegeben vor mehr als einer Woche, bevor das Land das APEC-Gipfeltreffen zum zweiten Mal beherbergt, legt offen, dass sich die Arbeitslosigkeit verschärft und die Qualität der Jobs im Land verschlechtert hat. Als das Land im Jahre 1996 das erste Mal das APEC-Treffen beherbergte, wurde das Versprechen abgegeben, mehr Arbeitsplätze und anständige Jobs unter „Philippines 2000“ zu schaffen. Nun leidet das Land unter Rekord brechenden Höhen der Arbeitslosigkeit. Nun sind zeitlich befristete Jobs vorherrschend, die Löhne sind niedriger und Kontraktbeschäftigung ist weit verbreitet. Weniger Arbeiter wie zuvor sind gewerkschaftlich organisiert und durch CBA´s (betriebliche Tarifverträge, Anm. des Übersetzers) abgedeckt. Die SWS berichtet uns, dass die Arbeitslosigkeit von 22,9% im September 2014 auf 23,7% im September 2015 gestiegen ist. Das sei die höchste Arbeitslosenrate in diesem Jahr und umfasse 10,5 Millionen erwachsene Arbeitslose. Sie informiert auch, dass die Arbeitslosigkeit unter der Präsidentschaft von Aquino III im Durchschnitt an stieg von 22,5% im Jahr 2010 auf 23,6% in 2011, auf 28,8% in 2012, 25,2% in 2013 und 25,4% im Jahr 2014. In einer Studie von IBON wird behauptet, dass die Produktionssektoren des Landes (Landwirtschaft, Herstellung, Bau, Bergbau und Steinbrucharbeiten) im Vergleich zum Bruttosozialprodukt von 60% Anteil in 70er Jahren (vor der Globalisierung) auf mickrige 39% in den Jahren 2010-2014 abgesunken ist. Die Philippinen sind nun mehr eine Dienstleistungs- und Handelswirtschaft als eine produzierende Wirtschaft, so IBON. Diese Sektoren sind berüchtigt für Zeitverträge, niedrige Löhne, Leiharbeit und die Verletzung von Gewerkschaftsrechten. Laut SWS stammt der größte Anteil der Arbeitslosen zu 11,7% bzw. 5 Millionen Erwachsenen aus Kündigungen und diese wurden durch die Kontraktarbeit erleichtert.

11.11.2015

Die KMU begrüßte es heute, dass die **Senatorin Miriam Defensor-Santiago und der komplette Senat** sich am letzten Dienstag dafür ausgesprochen haben, dass **das erweiterte Militärabkommen EDCA ein Vertrag** ist und deshalb auch die Zustimmung des Senates benötigt. Wir sind froh darüber, dass sie für die Souveränität und territoriale Integrität des Landes stehen, so Labog. Diese Position ist ein Schlag ins Gesicht von Aquino III. Die KMU hat zusammen mit Courage eine Petition gegen EDCA beim SC eingereicht.

11.11.2015

Wir verurteilen, dass das **Ministerium für Inneres und örtliche Verwaltung eine „Nichterlaubnis, keine Demonstration“ und „Maximale Duldung“-Politik verordnet** hat, die während des APEC-Gipfeltreffens verfolgt wird. Wir weisen den Plan der Regierung Aquino III für ein Kriegsrecht zurück, mit dem sie ihre ausländischen Meister beglücken will, die an dem Gipfel teilnehmen und profitieren werden. Damit wird die Verfassung von 1987 verletzt, die feststellt, dass kein Gesetz verabschiedet werden darf, wodurch die Meinungsäußerung, die Pressefreiheit oder das Recht der Menschen, sich friedlich zu versammeln usw. eingeschränkt werden darf. Wir weisen das Bestreben des Botschafters Marciano Paynor Junior, Generaldirektor des nationalen Organisationsrates für APEC 2015 zurück, die Protestierenden zum Schweigen zu bringen, in dem er behauptet, die Proteste würden das Land blamieren. Nicht die Proteste blamieren das Land, sondern die Unterdrückung der Protestierenden durch die Regierung. Die philippinischen Arbeiter und das Volk haben jeden Grund zu Protesten: massive Landlosigkeit, Arbeitslosigkeit, schlechte Qualität der Arbeitsplätze und anderes mehr.

12.11.2015

Morgen, der 13. November ist der **6. Monat seit die Kentex-Fabrikbrand-Tragödie** das Leben von mehr als 74 Arbeiter/innen gefordert hat, doch Gerechtigkeit ist den Opferfamilien und Überlebenden noch nicht zuteil geworden.

- Die 2 Strafanklagen gegen die Kapitalisten von Kentex (eine von Kentex-Arbeiter/innen, eine von der Regierung) sammeln Staub an im Büro des Staatsanwaltes von Valenzuela.

  Anstatt die Anhörungen bei den Anklagen voranzutreiben, hat die Regierung im November eine Klage

wegen Urheberrechtsverletzung in Bezug auf die Fälschung der brasilianischen Marke Havaianas gegen Kentex gestellt. Dieser Schritt dient dazu, die Gäste der Regierung beim APEC-Gipfel zu beglücken, zu zeigen, dass das Land die geistigen Eigentumsrechte hochhält, aber er tut nichts dazu, den Fall der Gerechtigkeit gegenüber den Kentex Arbeiter/innen voranzubringen.

- Die Verwaltungsklage der Kentex-Arbeiter/innen gegen Regierungsfunktionäre einschließlich der Arbeiterministerin Baldoz und dem früheren Innenmister Mar Roxas wird vom Ombudsmann Conchita Carpio-Morales nicht behandelt, die angeblich unabhängig, schnell und willensstark ist.
- Die Arbeitsrechtsanklagen von Arbeitern bei der nationalen Arbeitsbeziehungskommission warten immer noch auf eine Entscheidung.
- Während das Sozialsicherheitssystem in der Lage war, die Zuwendungen an die Arbeiter freizugeben, die gestorben sind, verweigert es die Zuwendungen an die Arbeiter, die überlebt haben. Zur gleichen Zeit hat es keine Klagen gegen die Kentex-Kapitalisten gestellt, die versagt haben, Beiträge für die Arbeiter an den Fond abzuliefern.

In der Zusammenfassung scheint es so, dass Gerechtigkeit für die Kentex-Arbeiter für die Regierung nur darin besteht, einen mickrigen Ausgleich zu zahlen. Wir widersprechen dieser Sichtweise. Wir fordern Gerechtigkeit und Verantwortung gegenüber den Arbeitern, die Opfer wurden von nicht durchgeführten Untersuchungen und krimineller Vernachlässigung in Kentex. Viele von ihnen verloren ihr Leben in der schlimmsten Fabrikbrandtragödie der philippinischen Geschichte.

13.11.2015

Arbeiter unter der Führung der KMU versammelten sich heute zum **Protest auf dem Heiligen Kreuz-Platz in Manila** und zelebrierten damit den 6. Monat des Kentex Fabrikfeuers, das 74 Todesopfer gefordert hatte.

Nach 6 Monaten gibt es immer noch keine Gerechtigkeit (siehe dazu auch Meldung vom 12.11.15). Das ist empörend, so Jerome Adonis.

Die Arbeiter/innen waren auch Opfer der Kontraktarbeit. Die Arbeiter verurteilten auch den kommenden APEC-Spitzengipfel. Er wird die Arbeitslosigkeit und die schlechte Qualität der Jobs im Land verschärfen.

14.11.2015

Wir erklären unsere **Solidarität mit den Arbeitern und dem Volk von Frankreich im Gefolge der tödlichen Angriffe von Paris, die das Leben von mehr als 180 Menschen gefordert hat.** Wir vereinen uns mit den Arbeitern und Völkern der Welt bei der Verurteilung dieser Attacken auf Zivilisten und der ISIS, die diese verübt hat. Der Rauch hat sich noch nicht gesetzt, da hat Präsident Hollande diese Angriffe schon als „einen Kriegsakt“ bezeichnet. Die imperialistischen Mächte werden sicherlich diese terroristischen Angriffe als Vorwand zur Intensivierung ihrer Aggressionskriege außerhalb ihrer Länder und zur Einführung faschistischer Maßnahmen gegen die Arbeiter und Völker ihrer Länder benutzen. Sie werden sicherlich diese Angriffe zum Schüren der Angst vor Terrorismus, von Rassismus, Xenophobie, anti-migrantischen Vorurteilen und religiöser Bigotterie benutzen. Wir rufen die Arbeiter und Völker der Welt dazu auf, ihre Trauer und Solidarität in Wissen über die historischen Gründe dieser Angriffe umzuwandeln. Die ISIS zum Beispiel wurde von den USA geschaffen, um ihre terroristische Agenda voranzutreiben. Lasst uns kritisch sein und nicht beeinflusst durch die Propaganda der Imperialisten, die ähnliche Attacken in der Vergangenheit dazu haben, den Terrorismus auf einer höheren Stufenleiter zu rechtfertigen. Lasst es uns klarstellen. Unsere Trauer ist kein Ruf nach imperialistischen Aggressionskriegen. Wir rufen alle fortschrittlichen Organisationen der Welt dazu auf, ihre Bemühungen zu verstärken, die Arbeiter und Völker der Welt über die historischen Gründe der Angriffe aufzuklären, wie diese von den Imperialisten dazu wurden, ihre Interessen voranzubringen und der Notwendigkeit, den Imperialismus und die dazu gehörige Ausplünderung und Aggressionskriege auf der ganzen Welt zu beenden.

16.11.2015

Heute ist der **11. Jahrestag des Hazienda Luisita-Massakers**, bei dem 7 Menschen getötet und Hunderte verletzt wurden. Keiner wurde für dieses grausame Verbrechen eingesperrt, obwohl 11 Jahre seither vergangen sind. Das Land von Luisita bleibt weiterhin in den Händen der Cojuangco-Aquino-Familie- trotz der Entscheidung des SC´s, dass die Verteilung des Landes an die Farmarbeiter/innen angeordnet hatte. Das Hazienda-Luisita-Massaker wurde durchgeführt, um den Streik der Farmarbeiter, der durch die extrem niedrigen Löhne auf der Zuckerrohrplantage hervorgerufen worden war, anzugreifen und zu beenden. Bis heute ist der brutalste Zwischenfall bei der der Verletzung von Gewerkschaftsrechten in den Philippinen und unter den grausamsten Fällen von Gewalt gegen Farmarbeiter in der Welt. Wir begehen diesen Tag wenige Tage vor dem APEC-Gipfel. Gewerkschaftsunterdrückung und andere Formen der Angriffe auf Arbeiterrechte sind ein zentraler Punkt bei der APEC, deren Hauptstoß darauf liegt, die Profite der größten Kapitalisten in der Welt und den Philippinen weiter auf Kosten der Arbeiter, Armen und

der Umwelt zu steigern. Der beste Weg, den Märtyrern von Luisita Tribut zu zollen, ist es, ihren Kampf für eine bessere Welt für die Arbeiter gegen die großen ausländischen und örtlichen Kapitalisten sowie ihre Instrumente wie die APEC fortzusetzen. Die langjährige Politik der APEC besteht darin, die Löhne runter zu drücken, Kontraktarbeit zu fördern, die Rechte der Arbeiter, Gewerkschaften zu gründen und Streiks durchzuführen zu verletzen, alle Normen zum Schutz der Arbeiter einschließlich der Sicherheit am Arbeitsplatz zu beseitigen. Wir rufen alle Arbeiter und die Filipinos dazu auf, sich an den Protesten gegen das APEC-Gipfeltreffen zu beteiligen.

18.11.2015

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute Morgen zusammen mit anderen fortschrittlichen Organisationen einen **Fackelzug in der Stadt Pasay** durch und verurteilten den APEC-Gipfel, der heute im Philippine International Convention Center begonnen hat. Der aktuelle Status von Filipinos als 2. Klasse Bürger gegenüber den APEC-Delegierten ist eine konkrete Warnung, dass wir beschleunigt in billigte und unterdrückte Arbeiter transformiert werden, so Roger Soluta. Der Arbeiterführer bezog sich dabei u.a. auf die Maßnahme „Keine Arbeit-kein Geld“, die Vertreibung von Verkäufern und Bettlern in den Gebieten nahe des Centers, die riesigen Verkehrsstaus.

19.11.2015

APEC hat das Motto „Bildet inklusive Wirtschaften, schafft eine bessere Welt“. Unter APEC, unter der kapitalistischen Weltwirtschaft sind „inklusive Ökonomien“ nur eine Illusion. Es ist ein frommer Wunsch, der durch die Mächte verbreitet werden, um unter den Völkern die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu verbreiten, die nie eintreten wird. **Die Wahrheit ist, dass die Wirtschaft unter der APEC nicht wirklich inklusiv sein kann, weil sie die ökonomische und geopolitische Teilung der kapitalistischen Weltwirtschaft aufrechterhält**. Die APEC kann nicht

alle Menschen inkludieren, auch nicht mit dem Wachstum, die sie bringt. Die APEC bewahrt ein weltweites sozial-ökonomisches System, bei dem es eine Handvoll von Kapitalisten auf der einen Seite und eine Masse von Arbeitern auf der anderen Seite gibt. Es bewahrt ein sozial-ökonomisches System, bei dem es einerseits eine Handvoll mächtiger Staaten und viele neokoloniale Staaten auf der anderen Seite gibt. APEC treibt die Interessen der Wenigen auf Kosten der Vielen voran. Wir wünschen uns die endgültige Abschaffung von APEC und des kapitalistischen Weltsystems. In den Philippinen ist der Kampf für eine bessere Welt der Kampf für nationale Befreiung und Demokratie von den großen ausländischen Kapitalisten, ihrem Reichtum und ihren mächtigen Verbündeten in der Regierung und im Land. Es ist ein Kampf für eine Gesellschaft, wo die Mehrheit und nicht die Minderheit herrscht. Nur durch den Kampf für den Sozialismus können die Arbeiter und Völker der Welt den Weg für eine bessere Welt bahnen.

20.11.2015

Die KMU verurteilte heute die **Unterdrückung der Proteste gegen das APEC-Gipfeltreffen** und sagte, dass die Regierung, die verteidige, die verantwortlich sind für die Armut des Landes und Unterentwicklung. Vom 16-19.11. benutzte die philippinische nationale Polizei eine steigende Anzahl von Druck und Gewalt gegen die Protestierenden und dass das Ministerium schamlos dabei ist, die Führer der Proteste mit Anklagen zu überziehen. Sie stellt sich eindeutig auf die Seite der großen Kapitalisten und der mächtigen Regierungen gegen die Filipinos, so Jerome Adonis. Acht Aktivisten aus dem Arbeiterbereich wurden verwundet oder ernsthaft verletzt oder beides bei den Protesten am Donnerstag in der Stadt Pasay, wo die Polizei Schlagstöcke einsetzte. Betroffen sind: Steve Ranjo und Genero Paredog von Piston, Bironico Pardillo, Nilo Juayang, Sonny Aguinaldo und Allan Bacara (Streikende von Golden Fortune Techno Built Inc. . Verwundet und ernsthaft verletzt wurden Bonifacio Cuello von der NXPSCI Arbeitergewerkschaft sowie Rea Alegre, Sprecher der breiten Netzwerkkampagne All Workers´Unity. Wir prüfen die Möglichkeit beim Ombudsmann den Antrag auf Erhebung von Verwaltungskosten gegenüber der Regierung und Polizeifunktionären zu stellen. Die KMU verurteilte auch den Einsatz eines Lautsprechers, mit dem die Polizei Tanzmusik abspielte, um zu versuchen die Töne der Protestaktion zu übertönen und das Programm der Protestierenden zu stören.

23.11.2015

Die 23. Erklärung der APEC-Führer ist nicht weniger als eine Erklärung zur Intensivierung des Krieges gegen die Arbeiter und Völker der Welt. Sie bekennt sich zur Loyalität gegenüber der neoliberalen „Globalisierungs"-Politik, womit die großen ausländischen Kapitalisten, insbesondere die Finanzkapitalisten bevorzugt werden – auf Kosten der Arbeiter und einfachen Leute. Sie bestätigt die Verpflichtung von APEC gegenüber der weltweit diskreditierten Welthandelsorganisation WTO und dem TranspazifischenPartnerschaftsabkommen, mit denen die Mitgliedsländer mit stärkerem Nachdruck der neoliberalen Wirtschaftspolitik unterworfen werden. Sie bekennt sich zur Loyalität gegenüber der US-Politik „Krieg gegen den Terror" und der „Drehachse zu Asien", was eine größere US-Militärpräsenz in der asiatisch-pazifischen Region und die Unterstützung der US-Aggressionskriege gegen Regierungen und politische Mächte bedeutet, die den ökonomischen und geopolitischen Interessen der USA im Weg stehen. Für die Philippinen bedeutet das mehr Menschenrechtsverletzungen durch das US-gestützte philippinische Militär. APEC wird die Auswirkungen von APEC 1996 auf die Wirtschaft der Philippinen verschärfen. Es wird die Landwirtschaft und die Produktionssektoren des Landes weiter schwächen. Die Verpflichtungserklärung von APEC gegenüber kleinsten, kleinen und mittleren Unternehmen ist besorgniserregend für die Arbeiter. In der Vergangenheit wurden diese von den großen Kapitalisten als Entschuldigung benutzt, um die Löhne zu drücken, Kontraktarbeit auszudehnen und die Gründung von Gewerkschaften zu stoppen. Zur selben Zeit wurden die Probleme, mit denen sie wirklich konfrontiert sind ignoriert: hohe Energie und Wasserkosten, hohe Steuern und Regierungsrückvergütungen, Ausbreitung der Handelsliberalisierung und Schmuggel und schlechte Infrastruktur. Die Statements von APEC zur Katastrophenvorbereitung sehen auf dem Papier gut aus, aber sie sind zu wenig und zu spät im Vergleich zu den Forderungen der Volksorganisationen und Nichtregierungsorganisationen. Lasst uns den Kampf für Land, höhere Löhne, Arbeitssicherheit und freie gewerkschaftliche Betätigung verstärken. Lasst uns den Kampf für nationale und soziale Befreiung intensivieren.

25.11.2015

Letzten Dienstag sagte der **Sprecher des Kongresshauses, Sonny Belmonte, dass die Schritte, die Einkommenssteuern für einfache Filipinos zu senken, nicht weiter verfolgt werden**. Der Kongress habe nicht genügend Zeit für solche Maßnahmen und dass man mehr Zeit benötige für eine größere Reform. Zu wenig Zeit ist eine schwache Ausrede dafür, Gesetze, die niedrigere Einkommenssteuern verlangen, zu verabschieden. Die Wahrheit ist, dass die Aquino-Regierung ein Feind der Steuererleichterung für die einfachen Filipinos ist. Aquino III verlangt, dass die Befürworter einer Steuererleichterung Vorschläge vorlegen sollen, mit denen der 30 Milliarden Peso Einkommensverlust, die die Regierung vermutlich verliert, ersetzt wird. Der vor kurzem abgeschlossene APEC-Gipfel war sicher mit der Opposition von Aquino etwas zu tun. Der Internationale Währungsfonds, die Weltbank, die asiatische Entwicklungsbank unter den Finanzinstitutionen wollen, dass die Regierung die Steuereinnahmen erhöht, so dass mehr Geld für die Bezahlung der Auslandsschulden eingesetzt werden kann. Und das, obwohl die Filipinos zu den größten Einkommenssteuerzahlen in Südostasien gehören und zugleich zu dritt niedrigsten Pro-Kopf-Einkommensempfängern in den APEC-Staaten zählen. Die Forderung nach Steuererleichterung für einfache Filipinos ist vollkommen berechtigt. Der Gesetzentwurf von Neri Colmenares (Bayan Muna Parteiliste) will die Einkommenssteuern für die Mittelklasse senken und Niedrigeinkommensfamilien, die maximal 396.000 Pesos jährlich beziehen, von der Steuer befreien. Dieses Gesetz sollte umgehend verabschiedet werden.

27.11.2015

Was für ein Wachstum? Mit diesen Worten reagierte die KMU auf die Bekanntgabe einer 6% Steigerung des Bruttosozialproduktes im 3. Quartal in den Philippinen und sagte, dass die Arbeiter dieses Wachstum nicht bei ihren Löhnen, der Arbeitssicherheit und den Gewerkschaftsrechten spüren. Sie nahm Bezug auf die Kündigung von 117 Arbeitern bei der Fluggesellschaft Philippines Airlines im September, die durch Agenturarbeiter ersetzt wurden – entgegen dem Nettoeinkommen von 5,8 Milliarden Pesos in der ersten Hälfte von 2015. Das Wachstum bedeutet nur Wachstum für die ökonomische Elite, so Labog. Er wiederholte die Forderung nach einer Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohnes um 125 Pesos und der Einführung eines nationalen Mindestlohnes in Höhe von 750 Pesos im privaten Sektor.

29.11.2015

Die KMU begrüßte die Stellungnahme des Bürgermeisters der Stadt Davao und Präsidentenkandidat Rodrigo Duterte, der seine Opposition gegen die Kontraktarbeit erklärt hat und sie forderte die anderen Anwärter für das Präsidentenamt dazu auf, sich ebenfalls dagegen auszusprechen und sich auch für andere Angelegenheiten der Arbeiter zu positionieren. Sie sagte, dass Duterte richtig liegt, wenn er sagt, dass Kontraktarbeit es den Arbeitern schwer mache, ihre Familien zu unterstützen und dass dadurch die Arbeiterschaft des Landes zerstört werde. Kontraktarbeiter erhalten niedrigere Löhne wie regulär Beschäftigte, werden oft ihrer Zuwendungen beraubt, können aus geringsten Gründen gekündigt werden und sind mit Unterdrückung konfrontier, wenn sie Gewerkschaften gründen, so Labog. Präsidentschaftskandidaten sollten nicht nur Kontraktarbeit kritisieren, sie sollten auch über konkrete Maßnahmen sprechen, wodurch das Leben der Arbeiter und Armen verbessert wird. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohnes um 125 Pesos, die Einführung eines nationalen Mindestlohnes in Höhe von 750 Pesos, die Abschaffung von Kontraktarbeit und ein Ende der Gewerkschaftszerstörung.

30.11.2015

Um **den 152. Geburtstag des Helds der Arbeiterklasse, Andres Bonifacio zu würdigen**, versammelten sich heute Morgen KMU-Arbeiter zusammen mit sektoralen Organisationen unter dem Dach von Bayan und marschierten zur Mendiola-Brücke. Sie forderten eine Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohnes um 125 Pesos. Die Protestierenden forderten die Arbeiter auf, dem Beispiel Bonifacios, der die Revolution gegen den spanischen Kolonialismus anführte, zu folgen, für ihre ökonomischen Interessen wie höhere Löhne, ein Ende der Kontraktarbeit und die freie Ausübung von gewerkschaftlichen Rechten zu kämpfen. Sie forderten die Arbeiter auch auf für ein Ende der neuen

Form des Kolonialismus, der weiterhin das Land dominiert zu kämpfen, Das zeigte sich erst neulich bei dem zu Ende gegangenen APEC-Gipfeltreffen, das den Interessen der großen ausländischen Kapitalisten auf Kosten der Arbeiter und Filipinos diente, so Labog.